

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 56. Ratssitzung vom 1. Juli 2015

### 1106. 2015/110

#### **Postulat von Michel Urben (SP) und Karin Meier-Bohrer (Grüne) vom 15.04.2015: Buseinfahrt an der Schaffhauserstrasse Höhe Tramendstation Seebach, Verbesserung der Signalisation für die Fussgängerinnen und Fussgänger**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

***Michel Urben (SP)** begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 886/2015): An der Tramstation kommt es immer wieder zu kritischen Situationen zwischen Fussgängerinnen und Fussgängern und einfahrenden Bussen. Die einfahrenden Busse müssen das Trottoir überqueren, um an die Endhaltestelle zu gelangen. Die Busfahrer sind gestresst, der Fahrplan muss eingehalten werden. Deshalb kommt es dort zu gefährlichen Situationen. Ich lebte 25 Jahre lang in der Nähe, die befragte Bevölkerung teilt meine Ansicht. Ich habe wiederholt beobachtet, dass Fussgänger beiseite springen mussten. Kinder können die Situation schlecht einschätzen und fühlen sich auf dem Trottoir sicher. Auch bei älteren Personen, die nicht beiseite springen können, besteht ein Gefahrenpotential. Eine auffällige Signalisation würde den Busfahrenden in Erinnerung rufen, dass sie bei der Einfahrt in die Station das Trottoir queren. Auch für Fussgängerinnen und Fussgänger würde eine Markierung eine gute Erinnerungstütze sein.*

***Markus Merki (GLP)** begründet den von Sven Sobernheim (GLP) namens der GLP-Fraktion am 3. Juni 2015 gestellten Textänderungsantrag: Eigentlich sollte dieser Vorstoss mit dem Quartierverein und der Verwaltung und nicht im Gemeinderat behandelt werden. Es handelt sich nicht um ein Trottoir. Wenn der Bus nicht zügig abbiegen kann, blockiert er zwei Tramgleise und eine Bushaltestelle. Ein Vortritt der Fussgängerinnen und Fussgänger ist nicht zielführend, weil dies zu Verzögerungen im Fahrplan führen würde.*

Der Stadtrat wird gebeten zu veranlassen, die Signalisation der Buseinfahrt an der Schaffhauserstrasse Höhe Tramendstation Seebach zu verbessern ~~und eine entsprechende Bodenmarkierung anzubringen um die BusfahrerInnen auf die vortrittsberechtigten FussgängerInnen aufmerksam zu machen.~~

Weitere Wortmeldungen:

***Thomas Schwendener (SVP):** Bei der Trameinfahrt von Oerlikon her gibt es ebenfalls Probleme. Fussgänger auf dem Trottoir haben Vortritt. Der Bus, der das Trottoir kreuzt, hat keinen Vortritt. Es kam dort bereits zu mehreren Kollisionen bei der Ausfahrt aus der Haltestelle. Dasselbe gilt für die Einfahrt. Es geht um mehrere Buslinien und eine Tramlinie. Eine Bodenmarkierung hat sich in Höngg als erfolgreich erwiesen. Durch eine Lichtsignalisierung könnte die Situation entschärft werden. Der Bus hat keinen Vortritt.*

2 / 2

**Markus Merki (GLP):** *Es gibt vier Buslinien und ein Tram. Wenn die Fussgänger auf einer Strassenfläche Vortritt haben, die kein Trottoir ist, können die Busse nicht mehr in die Haltestelle einfahren. Wenn die Autofahrer ineinander hineinfahren, ist das ein Fehler der Autofahrer.*

**Michel Urben (SP):** *Auch Polizisten halten den Bereich für ein Trottoir. Auch der Stadtrat bezeichnete die Fläche als Trottoir. Man muss auf einem Trottoir nicht damit rechnen, dass ein Bus von der Seite darüber fährt. Eine Bodenmarkierung ist wichtig.*

Michel Urben (SP) ist mit der Textänderung nicht einverstanden.

Das Postulat wird mit 100 gegen 11 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat